

Warum Viele blind scheinen

Man wundert sich manchmal, weshalb Viele für Offensichtliches blind zu sein scheinen. Dabei ist das eigentlich kein Wunder, weil leitende Angestellte mit Dienstwagen und anderen Vergünstigungen ruhig gestellt werden. Ihnen fällt nach einiger Zeit kaum noch auf, dass ein Dienstwagen vor allem ein Programm zur Förderung der Autobranche ist, so dass die mit den geleasteten Dienstwagen nach ein zwei Jahren preisgünstigere große Autos verkaufen kann an Leute, die sich einen Neuwagen nicht leisten könnten, zu Lasten des Steuerzahlers.

Leute in dieser Gehaltsstufe finden dann auch nichts dabei, wenn sie eine Zweitwohnung haben, oder ein Zweitauto, sowie diesen oder jenen Luxus, der eigentlich unnötig ist, aber einem das Gefühl verleiht, man habe es zu etwas gebracht.

Allerdings staunen diese Menschen, wenn sie sehen, wie viel oder wenig von ihrem letzten Gehalt sie als Rente bekommen werden. Dafür haben sie dann mit ihrer Zweitwohnung, oder mit Aktien, oder anderen Wertgegenständen vorgesorgt, was 40 % der Bürger gar nicht möglich ist. Man kann heute mit seiner Hände Arbeit keine Reichtümer mehr ansammeln, sondern nur durch Erben, oder fragwürdige Geschäfte. Schon ein eigenes Häuschen ist für Viele außer Reichweite, weil sie nicht so viel Geld beiseite legen können, um einen Grundstock dafür zu legen.

Einige engagieren sich in der Gewerkschaft und versuchen dadurch etwas zu ändern, aber ich frage mich, ob das stimmt, oder ob das nur zu einer Verfestigung der Zustände beiträgt, weil es einen dazu bringt in vorher fest gelegten Bahnen zu denken und zu argumentieren. Ob dennoch ein völlig freies Denken möglich ist, bezweifle ich. Damit sucht man die Lösungen immer nur in einem schon vorgegebene Rahmen, der das System, so wie es ist, nicht in Frage stellt.

Ich vermute, man muss aber zunächst mal ganz frei und ohne all diese „Sachzwänge“ denken, wenn man zu neuen und vielleicht wirklich hilfreichen Lösungen kommen will. Aber davor haben die, die den Dienstwagen, die Zweitwohnung, den Luxus genießen, dann doch zu viel Angst. Man könnte auf etwas verzichten müssen. Dabei wird einem vorgeschrieben, wie groß der Dienstwagen sein soll und, was der alles kann. Zum Beispiel die Position erfassen, das Fahrverhalten, die Fehler, um dann sofort einen Termin bei der Werkstatt auszumachen. Die größeren Wagen haben alle ein eingebautes Mobiltelefon, über das sich die Werkstatt meldet, wenn irgend welche Mängel erkennbar werden. Da fährt dann einen Person mit etwa zwei Tonnen Auto um sich herum durch die Gegend, auch, wenn ein leichteres Auto es genau so täte. Aber die Firma schreibt das so vor, also macht man es halt. Eine steuerlich subventionierte Vergeudung von Rohstoffen und Energie!

Aber auch die Mitmenschen sind mitschuldig, weil sie ehrfürchtig den Reichtum bestaunen, statt danach zu fragen, wo er herkommt und was er bedeutet. Vor allem aber stellen sie den Reichtum nicht in Frage, sondern trauen sich nicht gegenüber einem Reichen zu sagen, dass sein

Reichtum fragwürdig ist, genau, wie Zweitwohnung oder Zweitauto, solange es Wohnungsnot gibt und solange viel zu viele Autos nur herum stehen (23 Stunden am Tag). Man will es sich mit dem Reichen nicht verderben, man hofft auch mal so reich zu werden, statt zu erkennen, dass es dieser Reichtum ist, der an den Problemen unserer Welt mit schuld ist. Die reichsten zehn Prozent sind für die Hälfte des Verbrauchs an Energie und Rohstoffen verantwortlich! Die Hälfte der ärmeren Bevölkerung aber für nur zehn Prozent der Umweltbelastung.

Menschlich ist das durchaus verständlich, denn die Reichen hätten vielleicht das nötige Wissen, um ihr eigenes Verhalten in Frage zu stellen, aber wer tut das schon gern? Und den Ärmern fehlt es oft an Wissen oder Kraft und Zeit sich darüber Gedanken zu machen, weil sie schon mit dem Überleben von Tag zu Tag genügend beschäftigt sind. Also schweigen die Reichen und die Armen, statt an einer Welt zu arbeiten, die durch mehr Gerechtigkeit und mehr Schonung von Rohstoffen und Energie auch eine lebenswerte Zukunft verspricht.